

Name der Gesellschaft  
A.Schaaffhausen'scher Bankverein

会社名  
A . シャーフハウゼン銀行

会計年度  
1856

業種  
銀行

掲載文献等  
Hocker, Nicolaus, Sammlung der Statuten aller Actien=Banken  
Deutschlands mit statistischen Nachweisen und Tabellen,  
Köln 1858,SS.574-579.

ファイル名  
1856SBH\_A.pdf

Allerhöchste Bestätigung des Nachtrages zum Statut  
des

**A. Schaaffhausen'schen Bankvereins.**

Wir **Friedrich Wilhelm**, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc.  
thun hiermit kund und zu wissen,

Nachdem der A. Schaaffhausen'sche Bankverein in der am 28. November 1850 abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung die weitere Ausgabe von Acten Lit. B. im Betrage von 1,987,200 Thlr. beschlossen und zu diesem Ende den anliegenden Nachtrag zu dem von Uns unter dem 28. August 1848 (Gesetz-Samml. Seite 233) bestätigten Gesellschafts-Statute angenommen hat, wollen Wir diesem Beschlusse und dem gedachten Nachtrage mit Vorbehalt der Rechte Dritter und unter der Bedingung:

daß die Ausgabe der neuen Actien Litt. B. nur in dem Maße stattfinden soll, in welchem die Actien Litt. A. bereits getilgt sind oder getilgt werden,

Unsere landesherrliche Bestätigung hierdurch ertheilen.

Die gegenwärtige Urkunde ist nebst dem in der Anlage enthaltenen Nachtrage zu dem Statute durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Gegeben Charlottenburg, den 24. März 1851.

(L. S.)                      gez. **Friedrich Wilhelm**,  
gez. von der Seydt. v. Rabe. **Simons**.

Die erste Generalversammlung fand am 29. September 1849 statt. In derselben wurde den Actionairen mitgetheilt, daß die Activ-Betheiligung der Theilhaber des Hauses A. Schaaffhausen auf 1,212,652 Thlr. 42 Gts. definitiv festgestellt worden sei, unter der Bedingung, daß die für diesen Betrag lautenden Actien während 10 Jahren nicht über 2% Dividende beziehen sollten, und zwar erst dann, nachdem die Actien Litt. A. und B. 4½ resp. 4% Dividende bezogen haben würden. Das Actien-Capital der Gesellschaft wurde im Ganzen auf

Thlr. 1,987,200	in Actien Lit. A,	
" 1,987,200	" " Lit. B,	
" 2,212,600	" " Lit. B,	für die Theilhaber des Hauses Schaaffhausen

Thlr. 5,187,000 festgestellt.

Der Rechnungsabschluß der ersten zwei Monate des Geschäftsbetriebs ergab einen Reingewinn von Thlr. 24,748 53 Gts., welche nach Abzug der Tantiemen der Direction und des Verwaltungsraths aufs Reserve-Conto gebracht wurden. Der Antrag, dem Bankverein die Ausgabe von Einer Million Thaler Banknoten zu gestatten, fand nicht die Genehmigung der Staatsregierung. Dagegen ermächtigte der Verwaltungsrath die Direction, bis zu einer Million Thaler Geldanweisungen in eigenen Wechseln auf kurze Sicht auszugeben. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. November 1850 wurde festgestellt, daß für 1,987,200 Thlr. (den Betrag der schon amortisirten oder noch zurückzahlenden Actien A.) neue Actien B. ausgegeben werden sollten, um das Geschäftscapital auf der ursprünglichen Höhe von 5,187,000 Thaler zu halten, auch sollte den Inhabern der Actien Lit. A. freigestellt werden, innerhalb einer Präklusivfrist ihre Actien in Lit. B. umzutauschen. Dieser Beschluß erhielt durch Cabinets-Ordre vom 24. März 1851 die Allerhöchste Bestätigung. Im April 1851 war bereits eine Million Thaler von

der neuen Emission gezeichnet, so daß acht Zehntel der ausgegebenen Actien A gekündigt werden konnten. Ende Juni 1851 blieb nur die kleine Summe von circa 5000 Thaler uneingelöst; Ende Dezember 1855 war eine einzige Actie A im Betrage von 275 Thaler zurück, die auf der königlichen Bank hinterlegt wurden. Vom 1. Juli 1851 an, erlosch demnach die durch §. 10 des Statuts ausgesprochene Garantie des Staats für Capital und Dividende der Actien A und die Actionaire gelangten vom genannten Zeitraume an in den vollen Besitz der an die Amortisation der Actien A geknüpften Rechte.

Der Gesamtumsatz des Bankvereins betrug in den Jahren:

	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855
Umsatz der Cassa incl. Platzwechsel Thlr.	9,000,000	12,000,000	14,000,000	16,000,000	17,000,000	19,000,000	20,000,000
Umsatz auf Wechsel-Conto . . . . .	20,000,000	21,000,000	25,000,000	26,000,000	28,000,000	29,000,000	32,000,000
desgl. a. Actien-Conto . . . . .	2,900,000	3,000,000	3,000,000	4,000,000	6,500,000	3,500,000	3,500,000
desgl. auf Darlehens-Conto . . . . .	1,100,000	1,000,000		1,000,000	500,000	1,000,000	
desgl. Diverse . . . . .	1,100,000	3,000,000	3,000,000	4,000,000	7,000,000	6,500,000	6,000,000
Thlr.	34,000,000	40,000,000	45,000,000	51,000,000	59,000,000	59,000,000	61,500,000

Die vorstehende Aufstellung ergibt eine von Jahr zu Jahr gestiegene Zunahme des Umsatzes des Bankvereins. Im Jahre 1847 belief sich der Umsatz des Hauses A. Schaaffhausen auf 50,000,000 Thlr. Im Jahre 1855 wurde derselbe durch jenen des Bankvereins um 11 Millionen überstiegen. Die politischen Wirren der Jahre 1848 und 1849 fielen mit dem Beginn der Thätigkeit des Bankvereins zusammen, auch war der orientalische Krieg in mancher Beziehung von Einfluß auf die Wirksamkeit deutscher Creditinstitute. Deßungeachtet sind die Resultate der vier letzten Jahren wahrhaft glänzende zu nennen.

Die Bilanz pro Dezember 1850 ergab, nach Abzug von  $4\frac{1}{2}\%$  Dividende auf die Actien A und  $4\%$  Dividende auf die Actien B einen Reingewinn von 130,795 Thlr. 38 Gts., von denen nach Abzug der Tantiemen der Direction und des Verwaltungsraths 95,828 Thlr. 36 Gts. dem Reservefond einverleibt wurden, so daß dieser Fond dadurch pro 1. Januar 1851 auf 194,905 Thlr. 11 Gts. gebracht werden konnte. Der Abschluß pro 1851 zeigte einen Reingewinn von 135,402 Thlr. 44 Gts., nach Abzug der Dividenden von  $4\frac{1}{2}\%$  auf die Actien A und  $4\%$  auf die Actien B. Von diesem Betrage wurden der Direction und dem Verwaltungsrath ihre Tantiemen, und dem Reservefond 99,467 Thlr. 51 Gts. zugewiesen. Letzterer hatte am 1. Januar 1852 die Höhe von 294,373 Thlr. 4 Gts. erreicht.

In den letzten vier Jahren wurde der Gewinn in folgender Weise verwendet: auf die Actien B wurde vorab eine feste Dividende von  $4\%$  verrecknet. Die Super-Dividende betrug in den Jahren:

	1852	1853
	$2\%$ mit 103,740 Thlr.	$2\frac{1}{2}\%$ mit 129,675 Thlr.
Die Actionäre erhielten demnach	$6\%$	$6\frac{1}{2}\%$
Nach Abzug der Tantiemen für Direction und Verwaltungsrath gingen zum Reservefond . . .	10,608 Thlr. 60 Gts.	2394 Thlr. 86 Gts.
	1854	1855
	$2\frac{3}{4}\%$ mit 142,642 Thlr. 50 Gts.	$5\%$ mit 259,350 Thlr.
Die Actionäre erhielten demnach	$6\frac{3}{4}\%$	$6\%$
Nach Abzug der Tantiemen für Direction u. Verwaltungsrath gingen zum Reservefond . . .	2394 Thlr. 88 Gts.	7433 Thlr. 65 Gts.

Die meisten der industriellen Unternehmungen, bei welchen der Bankverein betheilig war, wandelten sich in Actiengesellschaften um. Unter der Mitwirkung seiner Direction oder einzelner Mitglieder derselben traten ins Leben: die Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft, der Förder Bergwerks- und Hüttenverein, der Kölner Bergwerksverein, die Alliance und die Eschweiler Concordia, die Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei, die Kölnische Maschinenbaugesellschaft, die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia“ zu Köln u. s. w. Der Rechenschaftsbericht pro 1852 spricht sich darüber in nachstehender Weise aus: Es sei die Aufgabe eines großen Bank-Instituts, nicht sowohl durch eigene große Betheiligung neue Industriezweige ins Leben zu rufen, als durch die Autorität ihrer auf gründlicher Prüfung und Einsicht beruhende Empfehlung die Capitalisten des Landes zu veranlassen, die müßigen Capitalien solchen Unternehmungen zuzuwenden, welche, richtig projectirt, wirklichen Bedürfnissen entsprechend und mit der Garantie einer sachkundigen Leitung versehen, eine angemessene Rentabilität in Aussicht stellen. Diesem Grundsatz getreu, ist der Verein als solcher bei allen, unter Mitwirkung der Direction oder einzelner Mitglieder derselben ins Leben getretener oder projectirter großer Actien-Gesellschaften theils direct gar nicht, theils nur mit höchst mäßigen Summen betheilig. Die Mittel des Bankvereins fortwährend flüssig und zu allen wechselnden Strömungen des industriellen Lebens disponible zu halten, hat die Direction stets vorzugsweise als ihre Aufgabe betrachtet und auch durch die Aussicht auf raschen Gewinn sich nicht zu Abweichungen von diesem Grundsatz verleiten lassen.

Leider konnte der in der Generalversammlung vom 29. September 1855 gefaßte Beschluß, das Actienkapital auf 10,374,000 Thlr. zu erhöhen und eine Filiale in Berlin, sowie Agenturen und Commanditen im Auslande zu errichten, die Genehmigung der Staatsregierung nicht erhalten. Es würde dadurch der so lucrative Thätigkeit des Bankvereins ein ausgedehnteres Feld geschaffen und seinen Leitern im erhöhtem Maaße die Mittel geboten worden sein, auf Hebung und Weiterentwicklung der vaterländischen Industrie direct oder indirect hinzuwirken.

Bilanz des H. Schaaffhausen'schen Bankvereins.

	1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856
<b>Passiva</b>									
Debitoren in laufender Rechnung	2,941,315*	3,963,874	4,583,874	4,337,684	3,211,524	3,451,319	3,589,321	4,295,062	4,690,676
Wechsel- und Kassen-Vorrath	587,775	684,695	1,161,370	1,572,524	1,578,595	2,922,886	2,697,713	2,268,142	2,749,525
Darlehen gegen Unterpfand	455,853	877,601	393,941	478,429	332,391	517,238	352,203	132,980	211,357
Aktien	355,699	886,250	600,179	134,115	"	"	"	"	"
Spekulative Debitoren	614,503	538,840	482,355	413,075	208,431	201,664	136,828	196,877	180,241
Hypotheken	911,651	859,897	887,516	810,070	804,585	736,268	508,890	473,827	423,430
Betheiligung bei industr. Unternehm.	375,023	364,981	385,863	434,706	497,332	211,183	162,788	163,273	190,274
Eigene Immobilien	743,530	751,806	778,920	782,175	805,030	775,845	866,483	859,644	848,351
Vorsch. u. Besh. bei fremd. Unternehm.	1,036,275	1,093,569	1,099,169	1,142,850	1,193,572	1,253,902	1,400,900	1,477,517	1,543,974
Mobilien	"	1,381	4,320	5,057	4,297	3,531	2,825	2,360	2,204
Aktien-Amortisations-Gonto	"	84,150	363,650	"	"	892,023	1,166,623	"	1,461,883
Giffetten	"	"	"	"	"	1,324,186	1,179,455	1,301,272	1,881,690
Guthaben bei Banquiers	"	"	"	"	"	"	"	"	"
<b>Summa</b>	<b>8,071,629</b>	<b>10,107,050</b>	<b>10,741,162</b>	<b>10,910,689</b>	<b>11,497,534</b>	<b>12,290,049</b>	<b>12,064,032</b>	<b>12,431,306</b>	<b>13,673,610</b>

\*) Die Gentes sind der Ueberfichlichkeit halber weggelassen, aber in der Gesamtsumme mit enthalten.

	1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856
<b>Activa</b>									
Aktien-Kapital A.	1,987,200	1,987,200	1,987,200	446,750a	2,800c	1,250	475	275	50
bezgl. B.	1,987,200	1,987,200	3,199,800	4,249,800b	5,187,000	5,187,000	5,187,000	5,187,000	5,187,000
bezgl. für die Theilhaber des Hauses	"	"	"	"	"	"	"	"	"
H. Schaaffhausen der Aktien A.	1,212,693	1,212,693	71,357	19,639	3,464	13	13	12	36
bezgl. B.	"	86,289	131,854	182,177	200,060	203,645	205,223	208,388	209,984
Von Aktionären nicht erho bene Zinsen	51,718	"	2,695,757	3,203,664	3,279,727	3,824,918	3,761,418	3,522,411	4,447,844
Creditoren in laufender Rechnung	818,855	2,329,646	404,964	580,476	783,883	750,199	571,001	756,672	874,538
Depositen	17,589	258,552	404,964	580,476	783,883	750,199	571,001	756,672	874,538
Abwals	942,914	844,507	866,938	676,592	407,173	472,101	304,968	333,605	422,362
Acccepte	95,939	265,017	253,350	295,833	259,220	397,031	533,405	748,269	796,255
Debetoren-Gonto & Deckung von Verlusten und Ausfällen	937,716	901,504	900,068	925,511	913,816	970,837	978,759	1,016,379	1,071,776
Gewinn- und Verlust-Gonto	24,748	114,657	130,795	135,402	154,238	176,670	192,990	347,194	347,731
Reserve-Gonto	"	15,839	99,076	194,905	306,147	306,382	308,777	311,097	316,530
<b>Summa</b>	<b>8,071,629</b>	<b>10,107,050</b>	<b>10,741,162</b>	<b>10,910,689</b>	<b>11,497,534</b>	<b>12,290,049</b>	<b>12,064,032</b>	<b>12,431,306</b>	<b>13,673,610</b>

a) Vom Aktien-Kapital A. im Betrage von 1,987,200 Thlr. sind amortisirt Thlr. 1,540,450. — b) Das Aktien-Kapital B. beträgt nach § 80 des Statuts Thlr. 5,187,000. Davon sind noch zu begeben Thlr. 937,200. — Noch nicht zur Einlösung präsentirt. Der Betrag ist bei der Königl. Bank hinterlegt.

In der am 30. September 1857 stattgefundenen Generalversammlung theilte der Präsident des Verwaltungsrathes, Herr Langen, mit, daß die Herrn Deichmann und Mevissen persönlicher und Familien-Verhältnisse wegen aus der Direction des Bank-Vereins auszuschneiden gesonnen seien.

Dem von Herrn Mevissen Namens der Direction erstatteten Geschäftsbericht entnehmen wir Folgendes: Die statutgemäß vom Verwaltungsrathe geprüfte und festgestellte Bilanz ergibt pro 1856, nachdem vorab auf das Kapital der Actien B 4 Procent als feste Dividende verrechnet, so wie die statutgemäß der Direction und dem Verwaltungsrathe zustehenden Lantien in Abzug gebracht worden sind, einen Reingewinn von 267,207 Thalern 68 Cents.

In Uebereinstimmung mit dem Verwaltungsrathe schlagen wir Ihnen vor, zu beschließen, daß von dieser Summe 5 Procent als Superdividende im Betrage von 259,350 Thlr., somit im Ganzen 9 Procent auf das Kapital der Actien B. im Gesamtbetrage von 5,187,000 Thlr. zur Vertheilung an die Actionäre gelangen und der Rest mit 7857 Thln. 68 Cts. dem Reservefonds überwiesen werden soll. Das Jahr 1856 war namentlich in seiner ersten Hälfte das lebhafteste der Vorjahre, und die zahlreichen neuen Unternehmungen, so wie die Conjunction des Geldmarktes, boten auch dem regulären, die Speculation nur vermittelnden, Bankgeschäfte außergewöhnliche Einnahmen und Gewinnste. Ist auch ein Theil dieser Früchte durch den inzwischen eingetretenen Rückschlag wieder absorbiert, und darf überhaupt eine rasche Wiederkehr solcher dem Bankverkehr exceptionel günstigen Verhältnisse nicht in Aussicht genommen werden, so bieten doch die großartigen, der Verwirklichung rüstig entgegenstehenden industriellen Schöpfungen der Zukunft des Bankgeschäftes im Rheinlande eine erweiterte Basis.

Der Umsatz des Bankvereins war im Jahre 1856:

Cassa-Conto	Thlr.	28 1/2	Million.
Wechsel-Conto	"	42	"
Effecten-Conto	"	5 1/2	"
Diverse Conti	"	6 1/2	"
Zusammen	Thlr.	82 1/2	Million.

An Wechseln sind im Laufe des Jahres 1856 beim Bankverein eingelaufen und durch denselben weiter begeben 132,506 Stück. Diese vertheilt auf den ganzen Umschlag auf Wechsel-Conto ergeben einen durchschnittlichen Betrag von 316 Thln. 97 Cts. Die Zahl der Debitoren betrug im Jahre 1856 636, die Zahl der Creditoren 639. Der Grundsatz des Statuts, wonach eher eine Unter- als Ueberschätzung der vorhandenen Activa Statt finden soll, hat auch auf die Bilanz pro 1856 stricte Anwendung gefunden. Auf dem Debitoren-Conto zur Deckung von Verlusten und Ausfällen figuriren pr. 31. December 1856 1,071,776 Thlr. 70 Cents. Von dieser Summe sind für mögliche Verluste und Ausfälle bei definitiver Realisirung in Aussicht genommen:

Auf das Conto zweifelhafter Debitoren	69,056	Thlr.	53	Cts.
" " " industr. Unternehmungen	5,297	"	52	"
" " " der Hypotheken . . . .	43,414	"	96	"
" " " der Vorschüsse und eigenen Betheiligung bei fremden Unternehmungen in Immobilien	945,853	"	95	"
Diverse . . . . .	8,153	"	74	"
	1,071,776	Thlr.	70	Cts.

Werden diese Summen von den entsprechenden Conti's in Abzug gebracht, so ergeben dieselben als Activ nach der Tare der Bilanz:

Für das Conto: zweifelhafte Debitoren	111,185	Thlr.	2	Cts.
" " " industr. Unternehmungen	184,976	"	96	"
" " " der Hypotheken . . . .	380,015	"	12	"

Für das Conto: Vorschüsse und eigene  
Betheiligung bei fremden Unter-  
nehmungen in Immobilien . . . 598,120 Thlr. 86 Gts.

Die per 31. December v. J. vorhanden gewesenen Effecten sind zum Tages-  
course der neuesten Zeit valuert, und zudem ist auf dem betreffenden Conto, wie  
in den Vorjahren, eine angemessene Summe für das auf demselben lastende Risiko  
abgeschrieben worden. Auch das auf dem Conto der Debitoren in laufender Rech-  
nung lastende Risiko hat angemessene Berücksichtigung gefunden.

Die Realisation der Conti „Eigene Immobilien“ und „Vorschüsse und Be-  
theiligungen bei fremden Unternehmungen in Immobilien“ ist im Jahre 1856 nur  
in geringem Maße fortgeschritten; dagegen wurde im laufenden Jahre das Haupt-  
object des Conto's „Eigene Immobilien“ (die Grafschaft Morsbruch) zu einem an-  
gemessenen, gegen die Tare der Bilanz namhaften Ueberschuß bietenden Preise re-  
alisiert. Auch für die städtischen Grundstücke ist die Nachfrage in letzter Zeit im  
Steigen begriffen, und mit dem Fortschritt der auf dem hiesigen Plage intendir-  
ten großartigen Bahnhof- und anderen Bauten glauben wir eine erhöhte Nach-  
frage und eine Steigerung der seit so langen Jahren über Gebühr gedrückten Preise  
des Grundeigenthums in Aussicht nehmen zu dürfen.

Dem Antrag der Direktion gemäß wurde beschloffen, aus dem Reinge-  
winne 5 % als Superdividende, also im Ganzen 9 % Dividende an die  
Actionäre zu vertheilen, und den Rest mit 7857 Thlr. 68 Gts. dem Reserve-  
Fonds zu überweisen.

Ferner sollte die Direktion ermächtigt sein, nach ihrem Ermessen bis zu 2000  
Thlr. zur Errichtung des in Köln projectirten Denkmals für den König Frie-  
drich Wilhelm III., resp. für die Vereinigung der Rheinlande mit Preußen bei-  
zutragen, so wie ferner 2000 Thlr. als Zuschuß dem Dombau-Fonds zu über-  
weisen und beide Summen a conto des Reserve-Fonds zu bringen.

An Stelle der ausscheidenden Direktoren, denen die Generalversammlung den  
Dank für die seitherige treffliche Leitung der Geschäfte des Vereins ausdrückte,  
wurden durch den Verwaltungsrath die Herren Philipp Kaiser und Assessor  
Theodor Moviüs gewählt.

